

23. März 2022

Schriftliche Anfrage

von Susanne Brunner (SVP)
und Mischa Schiwow (AL)

Das Gebäude am Hechtplatz, wo heute das Theater am Hechtplatz untergebracht ist, stammt aus dem Jahr 1835. Offenbar plant die Stadt, das Gebäude zu sanieren. Dem Vernehmen nach sieht diese Planung vor, dass die historische Ladenzeile einem Kaffee mit Ticketcorner weichen muss. Die beiden Gewerbebetriebe würden damit ihren Standort verlieren und der Raum um das Bellevue würde um zwei charaktervolle Detailhändler ärmer werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Kann der Stadtrat bestätigen, dass eine Sanierung des Hechtplatzgebäudes geplant ist, und dabei die Ladenzeile aufgehoben wird zu Gunsten eines Kaffees und einer Ticketverkaufsstelle?
2. Die «Kaufbuden» am Limmatquai 6 sind unter der Nummer 261AA01158 als Denkmalschutzobjekte inventarisiert. Ist sich der Stadtrat dieser Tatsache bewusst? Wenn ja, warum sollen die beiden Detailhändler trotzdem weichen müssen?
3. Die beiden Detailhändler sind zentral gelegen und schon seit vielen Jahren bei der Quartierbevölkerung verankert. Der eine ist mit seinem Angebot sowohl auf Touristen ausgerichtet als auch Anlaufstelle für die Quartierbevölkerung bei Fragen zu elektronischen Geräten, Uhren und deren Reparatur. Der andere Detailhändler – eine Weinhandlung – ist auch ein beliebter Treffpunkt. Mit dem Siedlungsrichtplan postulierte der Stadtrat die «Fünf-Minuten-Stadt». Diese beiden Detailhändler stehen exemplarisch für die Umsetzung dieser «Fünf-Minuten-Stadt». Teilt der Stadtrat diese Einschätzung? Wenn ja, warum sollen die beiden Detailhändler weichen müssen? Wenn nein, warum nicht?
4. Ist der Stadtrat bereit, seine Sanierungspläne in dem Sinne anzupassen, dass die Ladenzeile erhalten werden kann? Wenn nein, warum nicht?



